Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Sie sind gemäß § 39 Waffengesetz (WaffG) verpflichtet, der zuständigen Behörde die zur Durchführung des Gesetzes erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Zur Prüfung Ihrer waffenrechtlichen Zuverlässigkeit und Eignung holt die Behörde eine unbeschränkte Auskunft aus dem Bundeszentralregister, eine Auskunft aus dem zentralen staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister, eine Stellungnahme der örtlichen Polizeidienststelle sowie eine Auskunft der für Ihren Wohnsitz zuständigen Verfassungsschutzbehörde und eine Auskunft aus dem Melderegister Ihrer Wohnsitzgemeinde ein.

Anschrift der zuständigen Genehmigungsbehörde

Eingangsvermerke

Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach § 18 WaffG (für Waffen- oder Munitionssachverständige)

Alle Angaben sind Pflichtangaben und müssen beantwortet werden

Persönliche Angaben

Familienname, Vorname(n)		früherer Name	Geburtsname	Doktorgrad
Geburtsdatum	Geburtsort		jede Staatsangehörigkeit	
Geschlecht ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers				
Anschrift: Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort sowie Staat (im Falle einer ausländischen Adresse)				
weitere Wohnungen				
Telefon (freiwillige Angabe)		Handy-Nr. (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)	
Wohnanschrift des Antragstellers in den letzten 5 Jahren				
von	bis	Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort – Landkreis – Land sowie Staat (im Falle einer ausländischen Adresse)		
_____	-	_____	_____	
_____	-	_____	_____	
_____	-	_____	_____	
_____	-	_____	_____	
_____	-	_____	_____	
Angaben zum ☐ Personalausweis ☐ Reisepass				
Nr.	ausstellende Behörde		am (Datum)	

Angaben zu bisherigen waffenrechtlichen Erlaubnissen bzw. zu den beantragten Schusswaffen

☐ Mir wurden bisher kein(e) Waffenbesitzkarte(n), Waffenschein(e), Munitionserwerbsschein(e), Jagdschein erteilt.		
☐ Mir wurde folgende waffenrechtliche(n) Erlaubnis(se) erteilt:		
Art der Erlaubnis (z. B. WBG grün)	Nr. der Erlaubnis und Ausstellungsdatum	ausstellende Behörde

Ich habe folgendes Bedürfnis für die Erteilung der beantragten Erlaubnis. (Eine ausführliche Bedürfnisbegründung ist unbedingt erforderlich; ggf. Beiblatt verwenden.):

**Wie wollen Sie die Schusswaffe(n) / Munition aufbewahren?
Die Voraussetzungen des § 36 WaffG müssen erfüllt sein!**

in einem Waffenschrank der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 (Stand Mai 1997, Oktober 2002, Februar 2006, Januar 2010, Juli 2012 oder Juli 2019)

in einem Waffenschrank der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad I (Stand Mai 1997, Oktober 2002, Februar 2006, Januar 2010, Juli 2012 oder Juli 2019)

wie folgt (bitte genaue Beschreibung des Aufbewahrungsbehältnisses):

Angaben zur Waffensachkunde

Ich habe die Waffensachkunde erfolgreich am vor dem Prüfungsausschuss abgelegt.

Die Sachkunde gilt als nachgewiesen (z. B. durch bestandene Jägerprüfung)

Meine Befähigung als Waffen- bzw. Munitionssachverständiger ergibt sich durch (Zutreffendes ankreuzen)

- die Mitgliedschaft im Sachkundeprüfungsausschuss nach § 7 WaffG,
- die Mitgliedschaft im Fachkundeprüfungsausschuss nach § 22 WaffG,
- die Bestellung als öffentlicher vereidigter Sachverständiger durch die Industrie- und Handelskammer,
- das Hervortreten durch allgemein beachtete und anerkannte Publikationen,
- die Erstellung von Gutachten und Expertisen für Gerichte und Behörden,
- die Tätigkeit als Entwickler und Konstrukteur von Schusswaffen oder Munition oder
- aus Folgendem:

Können Sie Schießleistungen nachweisen?

ja nein

Wenn ja, wie?

Zusätzliche Angaben bei der Beantragung einer Schießerlaubnis

Haben Sie dafür eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen?

ja nein wird abgeschlossen

Versicherer

Versicherungssumme

Angaben zur persönlichen Zuverlässigkeit und Eignung:

Ich bin / nicht vorbestraft.

Ich habe wegen folgender Straftaten rechtskräftig verurteilt (nur Verurteilungen, deren Rechtskraft nicht länger als 10 Jahre zurückliegen):

in den letzten 10 Jahren nicht Mitglied in einem Verein gewesen, der unanfechtbar verboten wurde oder der einem unanfechtbaren Betätigungsverbot unterliegt.

in den letzten 10 Jahren nicht Mitglied in einer Partei gewesen, deren Verfassungswidrigkeit das Bundesverfassungsgericht festgestellt hat.

in den letzten 5 Jahren nicht als Mitglied einer Vereinigung oder eine solche Vereinigung unterstützt oder selbst Bestrebungen verfolgt, die

- gegen die verfassungsmäßige Ordnung gerichtet sind,
- gegen den Gedanken der Völkerverständigung, insbesondere das friedliche Zusammenleben der Völker gerichtet sind, oder
- durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden

nicht innerhalb der letzten fünf Jahre mehr als einmal wegen Gewalttätigkeit mit richterlicher Genehmigung in polizeilichem Präventivgewahrsam gewesen

nicht wiederholt oder gröblich gegen die Vorschriften des WaffG, des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, dem Sprengstoffgesetz oder dem Bundesjagdgesetz verstoßen.

Ich habe meinen gewöhnlichen Aufenthalt seit mindestens fünf Jahren in der Bundesrepublik Deutschland.

Ich bin nicht in meiner Geschäftsfähigkeit beschränkt oder geschäftsunfähig.

nicht abhängig von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln.

nicht psychisch krank oder debil.

Persönliche Eignung

Die erforderliche persönliche Eignung besitzen Personen nicht, die geschäftsunfähig sind, abhängig von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln sind oder aufgrund in der Person liegender Umstände (z. B. Krankheiten; körperliche oder geistige Einschränkungen) mit Waffen oder Munition nicht vorsichtig oder sachgerecht umgehen oder diese Gegenstände nicht sorgfältig verwahren können oder bei denen die konkrete Gefahr einer Fremd- oder Selbstgefährdung besteht (§ 6 Abs. 1 Satz 1 WaffG).

Hiermit erkläre ich, dass ich die persönliche Eignung nach § 6 Abs. 1 WaffG besitze.

Meine Angaben sind vollständig und entsprechen der Wahrheit

Ort, Datum

Unterschrift

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beigelegt bzw. sind bei der Antragstellung mitzubringen:

Sachkundenachweis

Personalausweis / Reisepass

Befähigungsnachweise

ggf. Haftpflichtversicherungsnachweis

Bedürfnisnachweis